

Unseren Berichterstattungen war namentlich am verflossenen 8. November 1864 meine Jahres-Ansprache gewidmet. Hohe Ehren, und meinen freudigen Ausdruck des innigsten Dankes brachte der 5. Februar. Ich bin daher heute wohl verpflichtet, nur kurz die Thatsache zu berühren, eben so sehr aber doch auch, in tiefem Gefühle des Dankes, die wenigen Worte der Erinnerung nicht fehlen zu lassen.

W. R. v. H. — Die Sommeraufnahmen 1865. Unsere zunächst bevorstehenden geologischen Aufnahmen, wie sie für den gegenwärtigen Sommer nun bereits durch hohen k. k. Staatsministerial-Erlass bewilligt sind, schliessen sich so sehr an die des verflossenen Jahres an, dass sie in gewisser Beziehung als aus einem, selbst in dieser Theilaufgabe zusammenhängenden Gesichtspunkte unternommen werden mussten. Im Allgemeinen schreiten unsere Detailaufnahmen in Ungarn, nördlich von der Donau, von W. gegen O. vor. In diesem Fortschritte treffen wir den grossen Schemnitzer Trachytstock. Es war natürlich, dass wir die Gesamtaufnahme desselben zur Aufgabe eines Sommers zu stellen wünschten. So schloss sich denn unsere vorjährige Aufnahme zwar an die des Jahres 1863 an, aber wurde vornehmlich in mehr nördlicher Richtung nach O. vorgeschoben und dadurch die k. k. General-Quartiermeisterstabs-Specialkarten: Nr. 1 Umgebungen von Čaca; Nr. 17 Umgebungen von Sillein und Nr. 16 Umgebungen von Kremnitz und Privitz, vollständig abgeschlossen, dagegen nur der westliche Theil der Blätter: Nr. 26 Umgebungen von Schemnitz und Königsberg, und von Nr. 37 Umgebungen von Levenz nur ganz Weniges, das sich an das Blatt Nr. 26 anschloss, ohne in den Trachytstock einzudringen.

Es werden nun in dem gegenwärtigen Sommer die Aufnahmen so vertheilt, dass eine nordöstliche Section I unter Herrn k. k. Bergrath F. Foetterle als Chefgeologen, die beiden Blätter Nr. 27, Umgebungen von Altsohl und Detva, und Nr. 38 Umgebungen von Balassa-Gyarmath und Losonez zur Aufgabe erhält, während eine südwestliche Section II, unter Herrn k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer die vier Blätter Nr. 26 Umgebungen von Schemnitz, Nr. 37 Umgebungen von Levenz, Nr. 50 Umgebungen von Grau und Nr. 51 Umgebungen von Waitzen übernimmt.

Herrn k. k. Bergrath Foetterle ist als Sectionsgeologe Herr K. M. Paul zugetheilt; Herrn k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer begleiten die Herren Sectionsgeologen Dr. G. Stache und F. Freiherr v. Andrian. Dies für die durch Karten zu bezeichnende Aufnahmen. Aber für eine durch so umfangreichen bergmännischen Betrieb ausgezeichnete Gegend wie es Schemnitz ist, verlangen die Gangverhältnisse ein gleichzeitiges Studium, welches nicht von den beiden für die eigentlichen Oberflächen-Aufnahmen bestimmten Sectionen erwartet werden darf.

Es wird daher eine III. Section gebildet, und werden Herrn k. k. Bergrath M. V. Lipold die Angelegenheiten der Gangstudien übergeben. Beobachtungen an Ort und Stelle, nebst Aufsammlung grösserer und kleinerer lehrreicher Handstücke für Beurtheilung und Vorbereitung zu den eingehendsten Studien, geht dann Hand in Hand mit den Aufnahmen durch die oben genannten Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt in den Umgebungen. Der von Zeit zu Zeit, der Nähe des Schauplatzes wegen mögliche Austausch der Erfahrungen darf als besonders anregend bezeichnet werden, während wir uns wohl von den uns freundschaftlichst so nahe verbündeten Herren k. k. Bergräthen Johann v. Pettko, Gustav Faller, Eduard Pöschl, die werthvollsten Mittheilungen und die wichtigsten Erleichterungen versprechen dürfen. Namentlich zwei wichtige Vorarbeiten derselben darf ich jetzt schon bezeichnen: Herrn Prof. v. Pettko's Karte der Um-

gebung von Kremnitz und Herrn Prof. Faller's neues, sogleich näher zu erwähnendes Werk: „Der Metallbergbau zu Schemnitz.“

Auch in dem gegenwärtigen Jahre waren von Seiner Excellenz dem Herrn k. k. Finanzminister Edlen v. Plener, jüngere k. k. Montanistiker an die k. k. geologische Reichsanstalt einberufen worden, für Studien und Vorbereitung während der Wintermonate und Begleitung unserer Aufnahme-Sectionen während des Sommers. Sie sind in folgender Weise vertheilt: An die I. Section schliessen sich an die Herren k. k. Exspectanten Camillo Edler v. Neupauer von Hall, Matthäus Rączkiewicz von Leoben und Wilhelm Göbl, so wie Herr k. k. Praktikant Otto Hinterhuber, beide letztere von Pörfing; an die II. Section die Herren k. k. Markscheiders-Adjunct Adolph Ott von Wieliczka, und k. k. Exspectanten Johann Böck von Eisenerz und Alexander Gesell von Kudsir; Herr k. k. Exspectant Franz Gröger begleitet Herrn k. k. Bergrath Lipold in den Arbeiten der Gangstudien.

Dies für die Aufnahmen in den Umgebungen von Schemnitz. Eine IV. Section der Arbeiten im Felde setzt Herr Sectionsgeologe H. Wolf die im verflossenen Jahre begonnenen Aufsammlungen typischer Trachytgesteine fort. Das verflossene Jahr gab uns reiche Vorräthe aus dem Eperies-Tokayer-Gebirge, namentlich auch zahlreiche Exemplare der so merkwürdigen v. Richthofen'schen Lithophysen, aber der Kürze der Zeit wegen mussten die Umgebungen von Bereghszás auf den gegenwärtigen Sommer verschoben bleiben. Die Gewinnung von Aufsammlungen aus diesen wird für die Versendungen nach auswärts abgewartet, um doch eine etwas grössere Mannigfaltigkeit zu erreichen.

Herrn D. Stur liegt eine umfassendere Arbeit vor über die in den letzten Jahren während der localisirten Arbeiten in den nordöstlichen Alpen neu gewonnenen Faunen, von der Trias bis zur Kreide. Eine Vergleichung der Aufsammlungen entlang der an unsere Landestheile zunächst anschliessenden Alpen ausserhalb Wien, namentlich München, Stuttgart, Tübingen, ist für dieselbe unerlässlich, und so ist ihm ein Besuch dieser Gegenden für den nächsten Sommer eröffnet.

W. R. v. H. — Die k. k. Montanisten für 1863 und 1864. Ich darf wohl hier mit wenigen Worten nur in Erinnerung bringen, was in der Sitzung am 11. März ausführlicher in unserem Jahrbuche vorliegt, den feierlichen Schluss der Arbeiten der ersten Reihe, der im Jahre 1863 von Seiner Excellenz dem Herrn k. k. Finanzminister v. Plener an die k. k. geologische Reichsanstalt nach Wien einberufenen Herren k. k. Montanisten: der Herren k. k. Schichtmeister E. Windakiewicz und Gottfried Freih. v. Sternbach, der Herren k. k. Exspectanten Franz Babanek, Anton Hofinek, Benjamin v. Winkler, Anton Rücker, Joseph Cermak, Joseph Rachoy. Sie sind seitdem grösstentheils entweder in ihre frühere Stellung oder an neue Bestimmungsorte abgegangen, die Herren Franz Pošepny und Ludwig Hertle sind noch mit dem Abschlusse ihrer begonnenen Ausarbeitungen an der k. k. geologischen Reichsanstalt beschäftigt.

Die oben als Begleiter der Herren k. k. Bergräthe und Chefgeologen in ihren drei Sectionen genannten, im Jahre 1864 in gleicher Weise einberufenen Herren k. k. Montanisten, acht an der Zahl: k. k. Markscheidersadjunct Adolph Ott von Wieliczka, Matthäus Rączkiewicz von Leoben, Camillo Edler v. Neupauer von Hall, beide k. k. Exspectanten, k. k. Praktikant Otto Hinterhuber von Pörfing und die Herren k. k. Exspectanten Johann Böckh von Eisenerz, Alexander Gesell von Kudsir, Wilhelm Göbl von Eisenerz und Franz Gröger von Idria.

In den verflossenen Wintermonaten waren ihnen, wie den früheren Herren im Winter von 1863 auf 1864 die Vorträge der Herren k. k. Professoren Ober-